

KONTAKT

Schleife

In dieser Ausgabe:

Live oder..... S. 4

Ev. Kiga..... S. 6

Gaukler im GD.... S. 8

Mensch Petrus.... S.12



Wissen Sie, was der Advent mit einem Abenteuer zu tun hat? Zumindest sprachlich gesehen sehr viel, denn beide Wörter leiten sich von dem lateinischen Wort **advenire** ab. Im Englischen lässt sich dieser gemeinsame Ursprung noch deutlicher erkennen als im Deutschen. Denn das englische Wort für Abenteuer lautet **adventure**. Ganz wörtlich aus dem lateinischen übersetzt bedeutet das Wort **advenire** „herankommen, sich ereignen.“

Sowohl beim Abenteuer, als auch im Advent, handelt es sich demnach um etwas Spannendes, um ein besonderes Ereignis: Etwas ganz

und gar Unerwartetes geschieht und kommt an uns heran. Beim Abenteuer kann dieses Unerwartete, welches die Spannung verursacht, sich auf ganz unterschiedliche Weise ereignen. Auf einer Wanderung beispielsweise kann man sich entweder verlaufen, oder man kann von einem Unwetter überrascht werden. Man kann körperlich an seine Grenzen kommen oder auch sonst auf irgendeine Weise ein Abenteuer erleben.

Bei dem Abenteuer Advent dagegen steht das die Spannung verursachende Unerwartete schon fest. Es besteht darin,

dass Gott selbst in unsere Welt kommt, Was kann es spannenderes und außergewöhnlicheres geben, als dieses Ereignis?

In dem Weihnachtslied „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ (EG 27) heißt es:



★ ER ÄUSSERT SICH ALL SEINER GWALT,
WIRD NIEDRIG UND GERING
UND NIMMT AN EINES KNECHTS GESTALT,
DER SCHÖPFER ALLER DING



Der allmächtige Gott, der, Schöpfer des Himmels und der Erde wird selbst ein Mensch wie du und ich. Ein Mensch, der in die Windeln scheidet, wie Martin Luther einmal gesagt hat. Was dies alles bedeutet, ist letztlich unfassbar.

Eins ist jedoch gewiss: Ein Abenteuer ist diese Menschwerdung Gottes auf jeden Fall. Sie hat ja damals, vor fast 2000 Jahren, auch genügend Furore gemacht. Für die meisten Menschen jener Zeit war dieser Anspruch Jesu, Gott selbst zu sein, äußerst „abenteuerlich“ und nicht nur das, er war auch ärgerlich. Deshalb wurde dieser Mensch schließlich ans Kreuz genagelt. Und auch mit seinen Anhängern

ging man nicht gerade zimperlich um. Sie mussten Verfolgung und Unterdrückung fürchten. Gottes Menschwerdung – tatsächlich also ein gewaltiges Abenteuer!

Doch wo liegt nun das Abenteuer für uns, wenn wir heute

Advent und Weihnachten feiern? Nimmt man das Ereignis, dass Gott Mensch wurde, wirklich ernst, so bedeutet es auch für uns heute noch ein Abenteuer. Denn dadurch tritt ja

tatsächlich etwas ganz und gar unerwartetes und Außergewöhnliches an uns heran. Das Kommen Gottes zu uns, das ist nicht nur ein außergewöhnliches und unglaubliches Ereignis. Es hat vielmehr auch etwas mit mir zutun.

— „ABENTEUR DER ERSTEN STUNDE, DIE HIRTEN AUF DEM FELDE!“



Das bereits erwähnte Weihnachts-
lied geht mit den Worten weiter:



ER WIRD EIN KNECHT UND ICH EIN HERR;
DAS MAG EIN WECHSEL SEIN!
WIE KÖNNT ES DOCH SEIN FREUNDLICHER,
DAS HERZE JESULEIN



Durch das Kommen Gottes in unsere Welt, möchte sich also ein Wechsel in unserem Leben ereignen: **Er wird ein Knecht und ich ein Herr!** Dies bedeutet: Durch die Menschwerdung Gottes bekomme ich Anteil am Leben Gottes. Gott kommt in unsere Welt, weil er mit mir zusammenleben möchte. Er eröffnet mir eine Weise des Zusammenlebens, in der ich meine Identität nicht bei mir selbst finde, sondern bei ihm.

Sich auf diesen Wechsel, auf diese Weise des Zusammenlebens einzulassen, ist nun tatsächlich ein Abenteuer. Denn der Mensch scheut solche einen Wechsel. Natürlicherweise möchte er lieber aus sich selbst heraus leben. Doch letztendlich lohnt sich dieses Abenteuer. Denn dieser Wechsel ist befreiend angesichts der vielen Ängste und Nöte, die unser Dasein be-
stimmen.

Die Ungewissheiten unseres Daseins werden durch ihn zwar nicht getilgt, wohl aber heilsam relativiert: Ich kann und darf mich bei **Gott** bergen.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen abenteuerliche Weihnachten. Seien Sie herzlich begrüßt,

Ihr Pfarrer
Christian Günther



Live oder virtuell?

**Deutschland weit bekannter Theologe und Verkündiger
Pfarrer Ulrich Parzany kommt nach Haiterbach**

Vor der Frage „live oder virtuell“ stand der Kirchengemeinderat in seiner Sitzung vor den Sommerferien. Es ging um die Frage, ob wir uns als Kirchengemeinde an der Veranstaltung ProChrist 2013 in der Porsche Arena in Stuttgart mit Deutschland bzw. Europa weiter Satellitenübertragung beteiligen oder ob wir bei ihm direkt anfragen sollen, ob er live nach Haiterbach zu einer mehrtägigen Vortragsveranstaltung in die Kuckuckshalle kommt.

Der Kirchengemeinderat kam zu dem eindeutigen Ergebnis: Live ist immer noch besser als virtuell, deshalb wagten wir die etwas zaghafte Anfrage bei Pfarrer Parzany in Kassel, ob er auch bereit wäre für drei bis vier Tage an den Schwarzwaldrand nach Haiterbach zu kommen. Und siehe da: Pfarrer Ulrich Parzany sagte zu! Nicht nur für drei oder vier Abende sondern für fünf, wenn gewünscht für sechs Abende im

September und Oktober 2012.

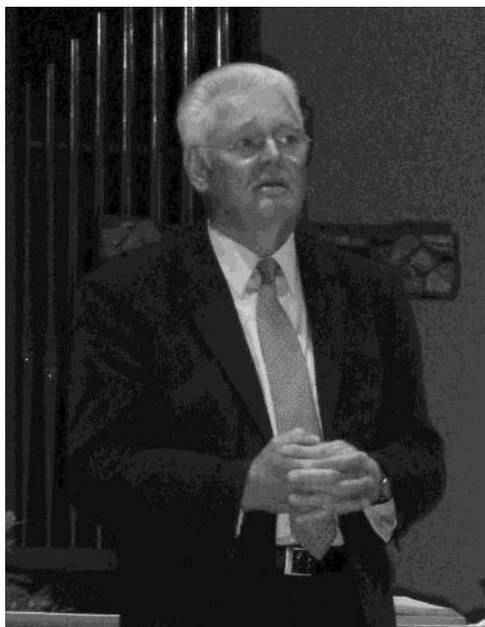
Voraussetzung seinerseits war, dass nicht nur Haiterbach und Talheim die Vortragsabende veranstalten, sondern dass auch die umliegenden Kirchengemeinden, Gemeinschaften und freikirchlichen Gemeinden der evangeli-

schen Allianz mitmachen. Die Zusagen von Hochdorf, Beihingen/ Bösing, Ober- und Unterschwanndorf, der Liebenzeller Gemeinschaft und der Gemeinde Gottes in Haiterbach ließen nicht lange auf sich warten. Dazu kam noch die Evang. Kirchengemeinde Rohrdorf, so dass bald ein respektable Trägerkreis für die Veranstaltung gefunden war. Von den ka-

tholischen Kirchengemeinden wurde Unterstützung signalisiert.

Inzwischen sind die Vorbereitungen voll im Gange:

Pfarrer Ulrich Parzany hat uns im Oktober besucht. Auch das Echo, was



Nächstes Jahr im Herbst

die benötigte Mitarbeiterschaft für eine solche Großveranstaltung anbelangt, ist sehr ermutigend: Inzwischen haben ca. 35 Personen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet, Tendenz steigend. Nun werden in verschiedenen Arbeitsgruppen Ideen für das Veranstaltungsprogramm und die Werbung gesammelt. Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen vorbereitet und begleitet sein und die Technik muss stimmen. Insbesondere gilt es, die Veranstaltung im Gebet vor Gott zu tragen, denn ohne Gottes Segen werden wir auch bei bester Organisation die Herzen der Menschen nicht mit dem Evangelium erreichen.

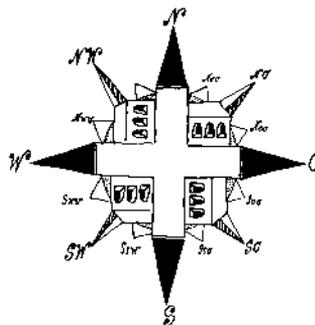
Ganz erheblich unterstützt werden wir von dem Know how von Christoph Veit, dem Mitarbeiter von ProChrist, der bereit ist, ein halbes Dutzend mal von Kassel zur Vorbereitung nach Haiterbach zu fahren.

Da die verschiedenen Arbeitsgruppen erst in der zweiten Januarhälfte mit ihrer Arbeit beginnen, ist es immer noch möglich und sehr erwünscht, sich einer solchen Gruppe je nach eigenen Gaben, anzuschließen. Folgende Arbeitsgruppen gibt es:

Gebet, Programm, Finanzen, Mitarbeiterbegleitung, Seelsorge und Weiterbildung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation), Organisation und Technik. Die jeweils ersten Besprechungen werden im Gottesdienst und im Amtsblatt bekannt gegeben.

Auch wenn das alles nach Arbeit riecht, sollte die Dankbarkeit bei weitem überwiegen. Denn eine solche Chance, mit einem Verkündiger dieses Bekanntheitsgrades eine Vortragsveranstaltung vor Ort in Haiterbach machen zu dürfen, kommt nicht so schnell wieder.

Gez. Albrecht Babret, Pfr.



Zeit, um auf Wiedersehen zu sagen!

„Arrivederci und Bye Bye, Adieu schon wieder mal vorbei Hasta la vista und noch Tschüss, das eine ist gewiss- ich will dich wiedersehn, wiedersehn, wiedersehn, es war, es war so schön!“

Dieses Lied singen wir im Kindergarten ab und zu zum Abschied. So werde ich im März auch schweren Herzens diese Strophe sagen müssen.

Ich werde nach über 4 Jahren den Kindergarten „Arche Noah“ verlassen. Mit einem traurigen aber auch mit einem lachenden Auge.

Es war eine schöne Zeit, jedoch freue ich mich auch sehr auf den neuen Lebensabschnitt der danach kommt, denn ich erwarte im Mai mein erstes Kind.

Man hat mich gebeten ein paar Worte zu schreiben, eine Art Rückblick mit den Highlights.

Jedoch ist das sehr schwer, es gibt so viele, angefangen wenn die Kinder nach einer schwierigen Anfangsphase sich dann richtig wohl fühlen und jedes Lachen eines Kindes, bis zu den vielen tollen Festen.

Es standen viele Feste in den letzten Jahren auf dem Programm und ich fand, alle waren schön.

Ich werde jetzt ein paar aufzählen:

- Papatage
- Weihnachtsfeste
- Muttertage
- Verkleidungsfeste
- Sommerfeste
- Stadtfest
- unser 20 jähriges Jubiläum usw.



Dies war wohl das aufwendigste Fest, aber auch ein sehr schönes mit Kunstausstellung, Gottesdienst und schönem Wetter. Da haben wir auch ein großes Wunder erlebt: alle Wetterberichte erklärten, dass es an unserem Festtag kein schönes Wetter geben sollte, jedoch hatten wir nach vielen Gebeten ein geniales Wetter. Gott sei dank.

Ev. Kindergarten „Arche Noah“, ja so heißt unser Kindergarten. Dieser Name war eine Weile in Vergessenheit geraten und 2008 haben wir ihn wieder ausgegraben und ein schönes Logo dazu erstellen lassen. So vergisst man diesen Namen hoffentlich nicht mehr so schnell. Passend dazu haben wir 2009 eine Konzeption erstellt, die mit viel Arbeit verbunden war.

Abschied wegen freudigem Ereignis

Es gab so viele Highlights und viele tolle Erlebnisse, die ich nicht missen möchte.

Sehr schön ist auch, dass wir uns zu einem tollen eingespieltem Team entwickelt haben und das ist ein tolles Geschenk.

Auch die gute Zusammenarbeit mit der Kirche ist sehr wichtig.

Ich möchte so vielen danken, kann sie aber nicht alle namentlich erwähnen, dies würde den Bericht sprengen. Nun hebe ich ein paar Personen hervor, mit denen ich am meisten gearbeitet habe.

Danken möchte ich den Eltern und dem Elternbeirat für die tolle Zeit und die gute Zusammenarbeit, sowie meinen Kolleginnen bzw. dem ganzen Personal, den Kolleginnen von den städtischen Kindergärten und dem Träger.

Vor allem aber Herr Bahret für die tolle Zusammenarbeit. Natürlich auch allen Personen die immer für den Kindergarten und mich da waren.

Im März werde ich vermutlich dann in den Mutterschutz gehen. Ich wünsche Ihnen allen eine gute gesegnete Zeit und Gottes Segen. Es war schön zu erleben wie Gott mich in dieser Zeit geführt und den Kindergarten behütet und gesegnet hat.

Mit freundlichen Grüßen

*Daniela Kunath
Kindergartenleiterin*



Frau Kunath im Kreis „ihrer“ Kinder

Advent, Zauber, Abenteuer

Zu diesem Thema gestaltete der Hauskreis von Pfarrer Christian Günther am 2. Advent in Talheim einen Gottesdienst. Mit dabei war der Mittelaltergaukler „Tom Berg von der Heide“. Er übernahm nach dem Eingangsgebet kurzerhand die Regie, indem er Pfarrer Günther aus dem Gottesdienstraum vertrieb, um einige Kunststücke und Zaubertricks zum Besten zu geben: Ein Stofftuch verschwand auf geheimnisvolle Weise und kam wieder zum Vorschein, ein Schwert wurde verschluckt, und schließlich fing es im Gemeinderaum tatsächlich zu schneien an. Als mittelalterlicher Mönch verkleidet erschien dann auch Pfarrer Günther wieder im Gottesdienstraum, ehe der Gaukler Tom Berg mit einem provozierenden „Lumpenlied“ seinen Auftritt beendete:

*Was gebt euch meine Lumpen an,
da hängen Freud und Tränen dran.
Was kümmert euch denn mein Gesicht,
Ich brauche euer Mitleid nicht.*

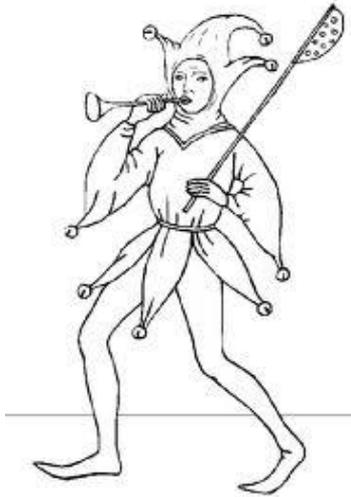
*Was kümmert euch, was mir gefällt,
ich liebe mich, nicht euch auf dieser Welt.
In euren Himmel will ich gar nicht rein,
will lieber in der Hölle sein.*

Nach diesem Lied erschien Pia Michels als mittelalterliche Dame verkleidet, um den Gaukler zurecht zu weisen, und um ihm sowie dem Mönch und der versammelten Gemeinde das Evangelium zu predigen. Gott schwört: *Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass er umkehre von seinem Wege und lebe* (Hesekiel 33,11).

Aus Liebe zu diesem Gaukler, der nur sich selbst liebt und lieber in der Hölle als bei Gott sein möchte, kam Gott selbst als Mensch in diese Welt.

Jesus Christus starb am Kreuz in der Gottverlassenheit, um das Herz des Gottlosen zu gewinnen und ihn aus seiner Hölle und Einsamkeit zu befreien. Wir dürfen Gottes Geist bitten, dass er uns verwandelt und wir aus Gottes Liebe leben können.

Vor allem den Mönch traf diese Predigt voll ins Herz. Er erkannte, dass auch in seinem Herzen ein Gaukler wohnt, der sich selbst mehr liebt als alles andere. Auch wenn er äußerlich ein perfektes Leben führen mag schaut Gott doch nicht auf seine Mönchskutte, sondern in sein Herz. Das Herz aber



Gaukler im Gottesdienst

lässt sich nicht aus eigener Kraft verwandeln, sondern allein durch Gottes Geist.

Umkehr beginnt also damit, dass man erkennt und bekennt: „In mir selbst steckt ein Gaukler, der auf Erlösung angewiesen ist. Ich kann mich nicht aus eigener Kraft erretten.“ Es geht darum, jeden Tag neu das eigene Leben in Gottes Hand zu legen. Wir müssen uns den Himmel nicht verdienen, sondern wir dürfen Gott loben und preisen für das, was er an uns tut.

Dies geschah dann auch im Gottesdienst. Mit Unterstützung des Konfirmanden Tim Inci begannen die drei Mittelalterpersonen nun gemeinsam Gott zu loben und zu preisen:

*Hier bin ich, klein vor deiner Herrlichkeit,
deine Gnade hat mich befreit.*

*Hier bin ich, kenne meine Sünde gut, doch
du machst mich rein durch dein Blut.*

*ich fand ja die allergrößte Liebe da, wo du
dein Leben gabst, das größte Opfer warst.*

Majestät, Majestät,

*ich bin, wie deine Gnade mich fand, leer
und dennoch leb ich in deiner Hand.*

Majestät, Majestät,

*verändert bin ich für alle Zeit, in der Nähe
deiner Herrlichkeit.*

P.S. An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich alle weiteren Gruppen und Kreise in Talheim ermutigen, einen Gottesdienst mit zu gestalten.

Pfarrer Christian Günther

Bibelabende im Winterhalbjahr 2011/2012

Kirchengeschichte in Lebensbildern

Dass das lebendig Zeugnis der Bibel unsere Gegenwart im 21. Jahrhundert erreicht hat, verdanken wir den Müttern und Vätern des Glaubens, die es in ihrer Zeit bezeugt und oft genug dafür ihr Leben eingesetzt haben. Die Kette der Zeugen durch die Jahrhunderte zu verfolgen, kann sehr spannend sein, zumal deutlich wird, wie die Entscheidungen von damals Auswirkungen bis in unsere Zeit haben.

Da jeder Abend mit einem besonderen Lebensbild für sich steht, ist auch willkommen, wer nicht regelmäßig teilnehmen kann

Termine: Ort:

- 28.12. Pregizerhaus Haiterbach
- 3.01. Gemeinderäume Talheim
- 27.01. Gemeinderäume Talheim
- 30.01. Gasthaus Linde Altnuifra
- 9.02. Gasthaus Linde Altnuifra
- 1.03. Gasthaus Linde Altnuifra
- 5.03. Pregizerhaus Haiterbach
- 21.03. Pregizerhaus Haiterbach

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Mitteilungsblätter und die Bekanntgaben im Gottesdienst.

Skifreizeit 2012 – diesmal geht's nach Österreich

Nach dem wir mit unserer Ski- und Snowboardfreizeit in den beiden vergangenen Wintern das Schweizer Wallis heimgesucht haben, soll es diesmal nach Lermoos (1004 m) in Österreich gehen. Wir sparen uns damit den teuren Umtausch in Schweizer Franken und auch der Anreiseweg ist nicht so



weit: Nur etwas über 300 km.

Dabei kann sich das Skigebiet um Lermoos durchaus sehen lassen: Die Tiroler Zugspitz-Arena umfasst insgesamt 148 Pistenkilometer, das Zugspitzplatt eingeschlossen. Nicht weit von unserem Haus befindet sich das Skigebiet Grubigstein, das es auf 33 km Piste bringt und bis 2000 m hoch reicht.

Der flache, landschaftlich sehr reizvolle Talgrund bei Lermoos bietet auch ausgezeichnete Voraussetzungen für Langläufer.

Unser Freizeithaus bietet Platz

für 43 Personen (maximal 47 Personen) in gut ausgestatteten Zimmern. Ausgezeichnet gepflegt werden wir, wie in den vergangenen Jahren, von unserem bewährten Küchenteam.

Ganz wesentlicher Bestandteil unserer Freizeit ist unser gemeinsames Programm mit biblischen Themen, die wir so aufbereiten, dass es nach Möglichkeit auch Jugendlichen nicht langweilig wird. Natürlich gehört auch mal ein Spiele- oder Filmabend zum Programm.

Jugendliche, junge Erwachsene und Familien mit Kindern sind wieder sehr herzlich zur **Ski- und Snowboardfreizeit in den Faschingsferien vom 18. - 25. Februar 2012** eingeladen.

Die offizielle Ausschreibung der Freizeit liegt in der Laurentiuskirche zum Mitnehmen auf, bzw. ist beim Pfarramt, Pregizergasse 2, Tel. 07456/342, zu erhalten.



Der Posaunenchor bekommt Zuwachs

Getreu dem Motto aus EG 288 „Gott loben, das ist unser Amt“ beteiligt sich der Posaunenchor Haiterbach das Jahr über mit einem vielfältigen Programm am Gemeindeleben.

Doch der Chor ist in den letzten Jahren geschrumpft - mit 12 Bläsern kann Chorobmann Eugen Hayer rechnen. Da ist Nachwuchsförderung angesagt. Aus der Werbeaktion, die der Chor zusammen mit Pfarrer Bahret startete, entstand nun eine Jungbläsergruppe mit zehn Nachwuchstalenten.

Die Ausbildung hat Bezirksposaunenwart Werner Luz aus dem benachbarten Schietingen zunächst für etwa zwei Jahre übernommen. Dass aller Anfang schwer ist, merkten die neuen Blechbläser schnell – aber die ersten fünf Töne berechtigen zu der Hoff-

nung, dass bis Weihnachten das erste Lied erklingt. Dazu ist allerdings tägliches Training zu Hause nötig – auch wenn es öfters schräg klingt! Bitte, liebe Eltern, Geschwister, Omas und Opas, unterstützt uns darin! Danke!

Werner Luz



Mensch, Petrus!

In der KiBiWo 2011 konnten die Kinder Petrus von verschiedenen Seiten kennen lernen: mutlos, als Angsthase, versagend, felsenfest vertrauensvoll, als Fels, auf den sich viele Menschen verlassen haben. Eben einen Menschen, wie du und ich.

Gestartet war die KiBiWo am Sonntag 30.10. mit dem Tauberinnerungsgottesdienst. Alle Kinder waren dazu eingeladen ihre Taufkerze mit in den Gottesdienst zu bringen und das Schattenpiel zum Auftakt der KiBiWo zu sehen. Die Schattenspieler stellten vor, wie Petrus überhaupt vom Fischer am See Genesareth zum Jünger Jesu wurde.

Mit fetzigen Liedern und einem Anspiel begann dann der Montagnachmit-

tag. Ca. 45 Kinder wollten wissen, wie es denn mit Petrus weiterging. Obwohl er erst zweifelte und deshalb fast im See Genesareth versank, erkannte Petrus dann doch, dass Jesus Gottes Sohn, der Retter ist. Da er von Jesus den

Beinamen „Fels“ erhielt, bastelten wir an diesem Tag einen Fisch mit einem Edelstein.

Früh los ging's am nächsten Morgen. Um 9 Uhr starteten wir mit dem Bus zur Burg Teck. Nach einem ziemlich steilen Aufstieg, mussten wir erst einmal eine kurze

Rast auf dem Burghof machen, bevor wir auf den Aussichtsturm stiegen. Danach ging es zum Glück bergab zum Grillplatz, wo das Feuer schon brannte. So konnten gleich die Würstchen



überm Feuer gegrillt werden. Pfarrer Bahret erzählte die Geschichte von der Fußwaschung und zur Verdauung machten wir noch ein paar Spiele.

Der Bus brachte uns dann ins Bergwerk nach Wasseralfingen. Da wir so viele waren, wurden wir auf zwei Gruppen aufgeteilt. Und dann ging es sehr rasant mit der Bergbahn in den Stollen, wo wir eine Führung durch die ganzen unterirdischen Gänge bekamen. Erst spät am Abend waren wir wieder zu Hause.

Doch schon am nächsten Mittag hieß es wieder: „Auf zur KiBiWo!“ An unserem letzten Tag starteten wir wieder mit Liedern und einem Anspiel. In unserer Geschichte ging es dieses Mal darum, dass Petrus Jesus verleugnete. Doch Jesus ließ Petrus deshalb nicht im Stich, sondern erschien den Jüngern nachdem er auferstanden war und machte Petrus zum Menschenfischer. Nach einer Stärkung mit Keksen und Kuchen endete die KiBiWo mit einem Quiz.

Wie Petrus machten auch die Kinder hoffentlich die Erfahrung: **Jesus ist bei dir. Verlass dich drauf!**

Simone Schuon



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Haiterbach

Dezember ♦ 24.12. Heiliger Abend: ⌚ 15.30 Uhr Kinderkirchweihnachtsfeier; ⌚ 17.30 Uhr Christvesper ♦ 25.12. Erster Weihnachtsfeiertag, ⌚ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Christfest ♦ 26.12. Zweiter Weihnachtsfeiertag, ⌚ 10.00 Uhr Gottesdienst ♦ 28.12. ⌚ 19.30 Uhr Bibelabend im Pregizerhaus ♦ 31.12. ⌚ 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Januar ♦ 1.01. ⌚ 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst ♦ 3.01. ⌚ 19.30 Uhr Bibelabend Gemeinderaum Talheim ♦ 6.01. Erscheinungsfest ⌚ 10.00 Uhr Gottesdienst ♦ 8.01.-12.01. Allianzgebetswoche ♦ 20.01. Gemütlicher Mitarbeiterabend der Haiterbacher u. Talheimer Mitarbeiter ♦ 27.01. Bibelabend ⌚ 19.30 Uhr Gemeinderäume Talheim ♦ 30.01. Bibelabend ⌚ 19.30 Uhr Gasthaus Linde Altnuifra

Februar ♦ 2.02. Seniorennachmittag ♦ 9.02. Bibelabend ⌚ 19.30 Uhr Gasthaus Linde Altnuifra ♦ 13.02. Trägerkreisbesprechung „Pro Christ“ im Haus der Gemeinde Gottes ♦ 17.02. Konzert des Nagolder Blechbläser-Ensembles ♦ 18. 25.02. Ski- und Snowboardfreizeit ♦ 28. 02 Redaktionssitzung „Kontaktschleife“ ⌚ 18.30 Uhr Pfarrhaus

März ♦ 1.03. Bibelabend ⌚ 19.30 Uhr Gasthaus Linde Altnuifra ♦ 2.03. Weltgebetstag der Frauen ♦ 5.03. Bibelabend ⌚ 19.30 Uhr Pregizerhaus ♦ 11.03. Goldene Konfirmation ♦ 12.03. Trägerkreisbesprechung „Pro Christ“ ♦ 18.03.

Redaktionsschluss Gemeindebrief „Kontaktschleife“ ♦ 18.03. Kuchenverkauf des Ev. Kindergartens nach dem Gottesdienst ♦ 21.03. Bibelabend ⌚ 19.30 Uhr Pregizerhaus ♦ 30.03. - 1.04. Konfirmandenfreizeit auf dem Dobel

Talheim

Dezember ♦ 24.12. Heiliger Abend; ⌚ 17.00 Uhr Christvesper im Gemeinderaum ♦ 25.12. Erster Weihnachtsfeiertag / Gottesdienst ⌚ 10.00 Uhr ♦ 31.12. Jahresschlussgottesdienst in freier Form mit Jahresrückblick ⌚ 17.00 Uhr

Januar ♦ 1.01. Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der Kath. St. Michael- und Laurentiuskirche Thema: „Was kommt - was bleibt“ ♦ 20.01. Gemütlicher Mitarbeiterabend der Talheimer und Haiterbacher Mitarbeiter in Haiterbach

Februar ♦ 14.02. Ökumenischer Arbeitskreis im ev. Gemeinderaum

März ♦ 1.03. Ökumenischer Bibelabend im Kath. Gemeindezentrum St. Martinus ♦ 2.03. Weltgebetstag der Frauen ♦ 16.03. Filmabend im ev. Gemeinderaum

April ♦ 5.04. Gründonnerstag, Abendmahl mit Tischgemeinschaft ⌚ 19.30 Uhr, ev. Gemeinderaum ♦ 8.04. Osternacht ⌚ 5.30 Uhr im ev. Gemeinderaum

Terminänderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die örtlichen Mitteilungsblätter.

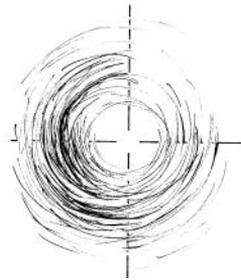
Taufen Haiterbach:



- Marlon Bauknecht
- Luca Bauknecht
- Melina Katz

Bestattungen:

- Emma Stahl geb. Rapp



Adressen

Pfarramt Talheim

Pfarrer Christian Günther
Messerschmidstr. 8
72160 Horb-Talheim
Tel.: 07486-978604
Email: talheim@kg-haiterbach.de

Pfarrbüro Haiterbach

Pfarrer Albrecht Bahret
Pregizergasse 2, Tel. 07456-342

Geöffnet dienstags, 8.00-12.30 Uhr
mittwochs, 8.00-12.45 Uhr
freitags, 8.00-13.00 Uhr
Email: ev.pfarramt@kg-haiterbach.de

Vikar Dominik Löw
Tel. 07456 939401
Email: d.loew@kg-haiterbach.de

GEMEINDEPINNWAND - Häiterbach

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9 Uhr	<p>9.40 Uhr Offenes Singen (am 1. u. 3. Sonntag)</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst parallel: Kindergottesdienst im Pregizerhaus</p>				<p>9 Uhr Mutter- Kind-Treff, KiGa</p> <p>Frauenfrüh- stück, 2 x im Kreis Palmer Jahr, PH</p> <p>14.30 Uhr Seni- orenachmittag, vierteljährl., PH</p>		
14 Uhr	<p>16.00 Uhr Kinder- stunde „Tausendfüßler“, PH</p>			<p>18.00 Uhr 4-Teens PH</p>	<p>14.30 Uhr Haus- kreis Schuler</p> <p>16.00 Uhr Gras- hüpfer, KiGa</p>	<p>16.15 Uhr Kinder- chor „Ohrwürmer“ PH</p> <p>17.30 Uhr Jungenschaft, PH</p>	
19 Uhr	<p>19 Uhr Ge- meinschafts- stunde der Liebender Gemein- schaft</p>	<p>20 Uhr Hauskreis Niebergall</p>	<p>17.30 Uhr Mädchenjung- schar, PH</p> <p>19.30 Uhr Chor U-Turn, PH</p> <p>19.30 Uhr Kirchenchor PH</p>	<p>18.30 Uhr Jungbläser KiGa</p> <p>20.00 Uhr Posaunenchor, KiGa</p> <p>20 Uhr Haus- kreis Schübel- Conzelmann</p>	<p>17.30 Uhr Jungschar für Jungs, PH</p> <p>19 Uhr Gebetskreis, PS</p> <p>Hauskreise: 20 Uhr Klenk 20.15 Uhr „neu anfangen“</p>	<p>18:00 Uhr Kinder- kirch-Helferkreis, PS</p> <p>19 Uhr Hauskreis Skerka</p> <p>20.00 Uhr Jugend- café, PH</p> <p>19.45 Uhr Frauentreff, KiGa (14-tägig)</p>	

GEMEINDEPINNWAND - Talheim

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9 Uhr	9.30 Uhr Offenes Singen (4. Sonntag im Monat)				Frauen-frühstück Unterschiedliche Termine, siehe Mitteilungsblatt GR		
10 Uhr	10.00 Uhr Gottes- dienst, GR						
14 Uhr				16.30 Uhr Konfi-Unterricht			
19 Uhr				20.15 Uhr Bibel- lesen (14-tägig)	20 Uhr Hauskreis Kessler 14-tägig		
			20 Uhr Kirchenchor, GR	20 Uhr Hauskreis Pfr. Günther (wöchentlich)			

INFO

An der „Gemeindepinwand“ finden sich alle regelmäßigen Veranstaltungen der Kirchengemeinde.

Veranstaltungsorte: PH = Pregitzerhaus (evang. Gemeindehaus), PS = Pfarrsaal, KiGa = Kindergarten im Dellen, KH = Kuckuckshalle, BS = Burgschule, GR = Gemeinderäume Talheim

Eine Liste mit den Kontaktpersonen der einzelnen Kreise und Chöre finden Sie auf der letzten Seite.

Unterstützer des Gemeindebriefs

Jutta Helber ♦ Blumenstudio
Heinz Knorr ♦ Karosseriefachbetrieb
Edmund Wurster ♦ Elektro Wurster GmbH
Andrea Zahner-Vetter ♦ Stadtapotheke
Bernhard Helber ♦ Architekturbüro
Ursula Leonhardt ♦ Physio am Bach
Uwe Haizmann ♦ Malerfachbetrieb
Günter Ott ♦ Strahlwerk-Gebäudereinigung
Thomas Götz ♦ Fliesengeschäft
Carolin Helber ♦ Praxis für Ergotherapie
Konrad Faßnacht ♦ Holzbau Faßnacht
Aron Hartl ♦ Gasthof Lamm
Armin Deines ♦ Küchenmöbel
Durotherm ♦ Kunststoffverarbeitung



Häusliche Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Betreuungen, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Kurse häuslicher Krankenpflege.

Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Tel.: 07453/9323-0 Fax.: 07453/9323-20
Wochenende und Feiertage;
Notfälle: Tel. 07453/9323-23

Am Brunnenhäusle 9, 72213 Altensteig
Mail: info@diakonie-altensteig.de

Unterstützer des Gemeindebriefs

Philipp Krauß ♦ Birkenhof
Thomas Furch ♦ Metzgerei & Partyservice
Manfred Fuchs
Annemarie Kalmbach ♦ Wäscherei Konert
Cornelia Werner ♦ Impuls Buch- und Schreibwaren
Brezing ♦ Sanitär und Flaschnerei
Otto Roller ♦ ROHA Massivhaus GmbH
Eugen Miller ♦ Bäckerei
Thomas Mayer ♦ Mayer Kartonagenfabrik GmbH & Co
Karl Braun ♦ Innenausbau GmbH
Hans-Peter Killinger ♦ Baumschulen
J. u. S. Müller GmbH ♦ Malergeschäft
Dr. med. Hans-Jörg Leonhardt ♦ Arzt für Allgemeinmedizin
Willi Kreidler ♦ Elektro-Armbrester
Stefan Franz ♦ Ing. -Büro für Gebäudetechnik
Antje Cossio-Deines ♦ Friseurgeschäft
Helmut Killinger ♦ Blumenhaus - Gärtnerei
Manfred Schroth ♦ Schroth Transporte
Thomas Scheu ♦ Weinhandlung
Jakob Huchler ♦ Elektroinstallation
Klaus Straub ♦ Malergeschäft
Bettina Lohrer ♦ Schneideratelier
Uli Maurer ♦ Kuckucksbeck
Helmut Klenk ♦ Transporte
Lothar Knorr ♦ Sportshop
Ziegler & Renz ♦ Innenausbau
Egon Schuon ♦ Maurermeister
Doris Schray ♦ Reformölmühle GmbH
Graf & Sohn ♦ Sägewerk
Monja Miriam Andres ♦ Physio-Andres



Bankverbindung:
Kontonummer: 50 116 002
Volksbank Nagoldtal
BLZ: 641 910 30

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Hatterbach - Talheim
sind herzlich willkommen.

GRUPPEN, CHÖRE und KREISE von A bis Z

- **Beerdigungschor** Berta Schuler, ☎ 07456-262 / Ilse Schneider ☎ 07456-7130
- **Besuchsdienst** Christiane Hammel, ☎ 07456-795545
- **Bibellesen** in Talheim, Eckard Lohrer, ☎ 07486-1448
- **Chor „U-Turn“** Monika Kaupp, ☎ 07456-1896
- **Frauenfrühstück** Talheim, Marita Schnizer, ☎ 07486-95145
- **Frauenfrühstück** Haiterbach, Rosemarie Palmer, ☎ 07456-491
- **Frauentreff** (Freitag 14-tägig), Monika Kaupp, ☎ 07456-1896
- **Gebetskreis** Pfr. Albrecht Bahret, ☎ 07456-342
- **Hauskreis** „neu anfangen“, Raquel Klenk, ☎ 07456-795370
- **Hauskreis** Klenk; Erich Klenk, ☎ 07456-1552
- **Hauskreis** Schuler, Berta Schuler, ☎ 07456-262
- **Hauskreis** Kessler; Ingrid Kessler, ☎ 07486-1270
- **Hauskreis** Pfarrer Günther ☎ 07486-978604
- **Hauskreis** Niebergall, Tilo Niebergall, ☎ 07456-915324
- **Hauskreis** Hammel, Christiane Hammel ☎ 07456-795545
- **Hauskreis** Schübel - Conzelmann ☎ 07456-847
- **Hauskreis** Skerka; Franz und Gisela Skerka, ☎ 07456-1603
- **Hauskreis** Würth, Carmen Würth, ☎ 07456-565
- **Jugendcafé** Kuckucksnest, Claus Seeger, ☎ 07456-477
- **Jungenschaft** Micha Lauser ☎ 0160 973 52161, Benjamin Klenk ☎ 0151 107 94038
- **Jungschar** für Jungen, Jürgen Fuchs, ☎ 07456-6561
- **Jungschar** für Mädchen, Linda Balke, ☎ 07456-6245, Rebekka Scheu ☎ 07456 1491
- **Kindergottesdienst** Pfarrer Albrecht Bahret, ☎ 07456-342
- **Kinderstunde** Grashüpfer, Ulrike Scheu, ☎ 07456-1491
- **Kinderstunde** Tausendfüßler, Gisela Skerka, ☎ 07456-1603
- **Kinderkirchhelferkreis** Haiterbach, Pfarrer Albrecht Bahret, ☎ 07456-342
- **Kirchenchor** Haiterbach, Manfred Fuchs, ☎ 07456-312 und 594
- **Kirchenchor** Talheim, Info Bettina Lohrer ☎ 07486-1448
- **Liebezeller Gemeinschaft** Werner Beilharz, ☎ 07456-79183
- **Mutter-Kind-Gruppe** Melanie Wolleydt, ☎ 07456-915472
- **Offenes Singen** Haiterbach, Tilo Niebergall, ☎ 915324, Thomas Scheu, ☎ 1491
- **Offenes Singen** Talheim, Bettina Lohrer, ☎ 07486/1448
- **Posaunenchor** Werner Luz, ☎ 07459-1348 / Eugen Hayer, ☎ 07456-6132
- **Seniorentreff** Christiane Hammel, ☎ 07456-795545
- **4 Teens** Carolin Jäkel, ☎ 07456-6285

Impressum

17. Dezember 2011

Herausgeber:

Evangelische Kirche Haiterbach-Talheim

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrer Albrecht Bahret (Haiterbach)

Redaktion: Pf. Albrecht Bahret,

Pf. Christian Günther, Hermann Künert, Dominik Löw, Tilo Niebergall

Druck: **rollerdruck** Altensteig

Auflage: 1400

Die Redaktion behält sich vor

Beiträge auszusweise abzdrukken.